

«Helfen Sie uns eine Berufsschule
mit Jugendherberge zu bauen,
damit unsere Zukunft auf
Zanzibar nicht die Strasse ist.»



AUSBILDUNG UND
FÖRDERUNG VON MENSCHEN IN

afrika

CAA
les Collégiens Akadiens et leurs
Amis Africains



Bildung ist die beste Waffe gegen Armut



Diese Überzeugung war auch für unser Projekt einer Berufsschule mit integrierter Jugendherberge ausschlaggebend. Unser Verein zur Ausbildung und Förderung von Menschen in Afrika (CAAA) leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Denn eine gute Bildung wird die einheimische Bevölkerung zu finanzieller Unabhängigkeit führen.

Die meisten Besucher von Zanzibar kennen nur das türkisfarbene Meer und die märchenhaften Sandstrände. Auf der vielbesuchten Trauminsel gibt es abseits der Touristenorte jedoch viele traurige Geschichten zu erfahren. Die Armut der lokalen Bevölkerung ist gross, weil internationale Konzerne die Millionen aus dem Tourismus einstreichen. Der Bevölkerung von Zanzibar bleibt das Nachsehen. Die Jobs in den vielen Hotels sind von Angestellten vom afrikanischen Festland besetzt.

Grund für die hohe Arbeitslosigkeit auf Zanzibar ist die mangelnde Ausbildung. Dieses Problem wollen wir an der Wurzel packen. Nachdem wir seit Jahren erfolgreich eine Grundschule in Ndjiani betreiben, folgt nun das Anschlussprojekt. Wir planen den Bau einer Berufsschule mit integrierter Jugendherberge. Hier können die einheimischen Jugendlichen die nötige Bildung und Berufspraxis sammeln, damit sie auf dem Arbeitsmarkt eine Chance haben.

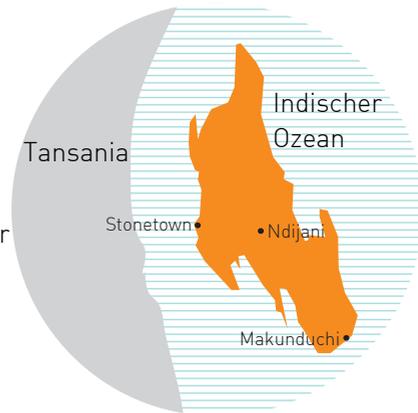
Wir stellen in der vorliegenden Broschüre unser Projekt der Berufsschule mit Jugendherberge vor. Und wir zeigen Ihnen, was wir in den letzten Jahren bereits erreicht haben. Helfen Sie mit und leisten Sie einen Beitrag, damit die Jugend von Zanzibar eine Alternative zu einem Leben auf der Strasse bekommt.

Herzlichen Dank!

Nicolas Sarraj, Präsident CAAA

Wussten Sie, dass auf Zanzibar...

- ein Mangel an sauberem Trinkwasser und Strom herrscht und Krankheiten wie Malaria, Cholera und Typhus auftreten?
- wegen fehlender Medikamente und schlechten hygienischen Zuständen die Kindersterblichkeit hoch ist?
- die Lebenserwartung bei rund 50 Jahren liegt?
- die Bewohner im Durchschnitt von weniger als drei US-Dollar pro Tag leben?
- die Zahl der Arbeitslosen sehr hoch ist, da es den Einheimischen an Bildung fehlt?
- kaum Kindergärten, Schulen und Berufsbildungsstätten existieren?



Bildung und Berufspraxis unter einem Dach

Jugendliche sollen in der Berufsschule mit Jugendherberge eine Ausbildung in Hotellerie, Gastronomie, Fischerei und Landwirtschaft erhalten. Damit verbessern sich die Chancen der Einheimischen, sich ihre Zukunft selbst zu sichern.

Bildungssituation

Da es auf Zanzibar keine staatlichen Berufsschulen gibt, finden die Bewohner der Touristeninsel in der Hotellerie oder Gastronomie kaum eine feste Anstellung. Menschen aus Tanzania oder Kenya haben eine bessere Ausbildung und werden der einheimischen Bevölkerung vorgezogen. Viele junge Einheimische landen darum auf der Strasse, wo sie sich mit schlecht bezahlten Gelegenheitsjobs über Wasser halten.

Ein nachhaltiges Projekt

Bei der Projektierung der Makunduchi Berufsschule mit Jugendherberge legen wir grossen Wert darauf, die sozialen und ökonomischen Bedingungen der Bevölkerung zu verbessern. Auch wollen wir den Eingriff in das bestehende Ökosystem möglichst gering halten, weshalb wir uns für eine ökologische Bauweise mit Materialien wie Korallenstein und Bambus entschieden haben. Die Stromversorgung wird durch Solarenergie sichergestellt und gekocht wird



Aus diesem ehemaligen Parlamentsgebäude wird das Restaurant der Jugendherberge (links).
Ein angehende(r) Berufsschüler (rechts).

auf Solarkochern. Das Regenwasser wird gesammelt, gefiltert und beispielsweise zum Duschen verwendet. Komposttoiletten verhindern umweltschädliches Abwasser. Auch wollen wir die künftigen Mitarbeiter und Gäste der Jugendherberge für einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisieren.

Der Terminplan

Bereits im 2009 haben wir einen Landbesitzer gefunden, der sein Grundstück kostenlos zur Verfügung stellt. Die Regierung unterstützt das Projekt und wirkt durch eine lokale Trägerschaft aktiv daran mit. Auch haben wir den

Bau bereits von der Dachorganisation der Jugendherbergen (International Youth Hostel Federation IYHF) lizenzieren lassen. Das Berufsschulprojekt ist deutlich umfangreicher und komplexer als der Bau der Grundschule in Ndjani. In den letzten Jahren hatten wir mit etlichen Problemen zu kämpfen. So wurde die Eintragung im Grundbuch beispielsweise zwar immer wieder versprochen, aufgrund politischer Veränderungen aber immer wieder aufgeschoben. Ende 2013 ist uns dieser wichtige Schritt nun endlich gelungen.



Berufsschule und Jugendherberge liegen in wunderschöner Umgebung (links).

An unseren Schulen wird mit unterschiedlichen didaktischen Methoden unterrichtet (rechts).

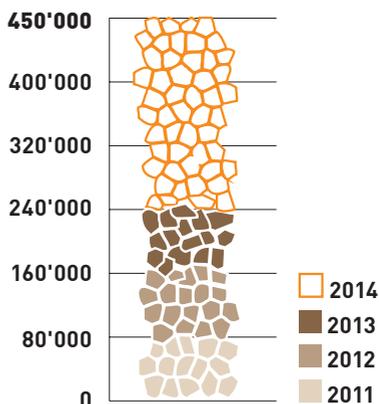
Projekt Berufsschule mit Jugendherberge

Ein positiver Effekt der Verzögerungen mit unserem Projekt in Makunduchi ist, dass wir über einen längeren Zeitraum deutlich mehr Einnahmen als Ausgaben hatten. Seit 2011 konnten wir jährlich rund 80'000 Franken für Makunduchi sparen. Nun verfügen wir über die Mittel, um die ersten Baumassnahmen durchführen zu können. Von den nötigen 450'000 Franken haben wir bereits rund 240'000 Franken zusammen.

Das Spendenbarometer zeigt die finanzielle Situation für Makunduchi. Unser Ziel ist im laufenden Jahr die fehlenden 210'000 Franken zu sammeln.

Eine genaue Übersicht über die geplanten Investitionen für die Berufsschule mit Jugendherberge finden Sie auf der letzten Seite dieses Prospekts.

Spendenbarometer



Währung in CHF



Dieser traumhafte Sandstrand liegt unweit der Jugendherberge (links).

Die Fischer von Makunduchi bereiten ihre Schiffe vor (rechts).

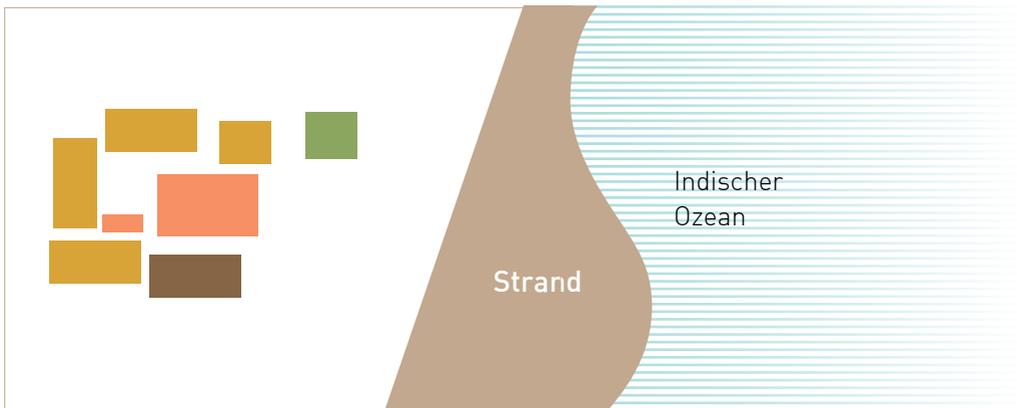
Wir planen eine Berufsschule mit:

- | | |
|----------------|----------------|
| Klassenzimmern | Hausmeister |
| Schlafsälen | Tierhaltung |
| Depot | Landwirtschaft |
| Speisesaal | Sport |
| Gartenflächen | |



Und wir planen eine Jugendherberge mit:

- | | |
|----------------|---------------------|
| Schlafräumen | Restaurant / Kochen |
| Administration | Mehrzweckraum |



Erfolgreicher Betrieb unserer Grundschule Ndijani

Mit Stolz dürfen wir heute sagen, dass die im 2009 eröffnete Grundschule Ndijani ein voller Erfolg ist. Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen die Zanzibar Swiss School for Education.

Regierung unterstützt Projekt

Die Bauarbeiten für die Grundschule starteten Ende 2007. Die Bewohner des Dorfes stellten Land zur Verfügung und an den Arbeiten waren ausschliesslich lokale Arbeitskräfte beteiligt. Die Regierung von Zanzibar unterstützt das Projekt, indem sie die Lehrkräfte bereitstellt und bezahlt. Im April 2009 wurde die Schule eröffnet, welche heute rund 500 Kinder besuchen. Ein lokales Schülerkomitee kümmert sich um Sicherheit, Sauberkeit und den Unterhalt.

Kosten für Ndijani

In den Jahren 2006 bis 2011 haben wir in die Grundschule Ndijani insgesamt 450'000 Franken investiert. Das Geld haben wir in zahlreichen Einzelaktionen gesammelt. Viele wohlgesinnte Gönner konnten für das Projekt gewonnen werden. Ausserdem können wir auf die Unterstützung von AKAD College zählen. Die laufenden Kosten für den Unterhalt der Schule übernimmt CAAA. Viele unserer Mitglieder leisten ehrenamtliche Arbeit vor Ort.



Unsere Grundschule in Ndijani besteht aus verschiedenen Gebäuden (Panoramabild).



Bei der Eröffnung der Schule pflanzt Zanzibars Präsident Karume einen Baum (oben links). Auflockerung auf dem Pausenplatz nach anstrengender Denkarbeit (oben rechts). Ein Blick ins Klassenzimmer (Mitte).

Sauberes Trinkwasser und eine bessere Ernte

Neben Schulen mangelt es auf Zanzibar auch an sauberem Trinkwasser, medizinischer Betreuung und sanitären Anlagen. Daher haben wir in Ndijani ein Ambulatorium, einen Brunnen, Wasserspeicher sowie Duschen und Toiletten gebaut.

Lösungen für Wasserprobleme

Wir verfolgen verschiedene Ansätze, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Dazu gehören Systeme, um Regenwasser zu sammeln wie Wasserreservoirs oder -tanks. Weitere Massnahmen sind der Wassertransport, die Entsalzung und der Bau von Brunnen mit solarbetriebenen Wasserpumpen. Auch fördern wir den Bau von Kanalisationsanlagen.

Höhere Ernteerträge

Der Boden auf der Insel Zanzibar ist nicht sehr fruchtbar. Trotzdem gibt es verschiedene Möglichkeiten, um die Ernte zu erhöhen. Wir zeigen der Bevölkerung im Bereich der Landwirtschaft neue Arbeitsmethoden. Noch fehlt aber die nötige Infrastruktur. Ausserdem arbeiten für uns Schweizer Studenten und Experten vor Ort, um nachhaltige Agrarmethoden zu entwickeln.



Auf Zanzibar wächst eine Vielzahl von exotischen Früchten und Gewürzen (von links): Litchis, Papayas und Vanillestängel.



Wie vielerorts in Afrika werden auf Zanzibar viele Lasten auf dem Kopf transportiert (links).
Der Wasserturm für die Schule in Ndijani (oben rechts). Kontrolle eines Brunnens (mitte rechts).
Ein junger Mann packt mit an (unten rechts).

Ihr Engagement

Als kleiner Verein ist CAAA auf finanzielle Spenden angewiesen. Schon kleine Beträge können vor Ort viel bewirken. Ab 150 Franken können die Ernährung, das Schulmaterial und die medizinische Versorgung eines Kindes für ein ganzes Jahr sichergestellt werden.

Sachspenden

Sachspenden verschiedenster Art (Hygieneartikel, Unterrichtsmaterial, EDV Hard- und Software etc.) sind willkommen. Können Sie zum Beispiel bei der Anschaffung eines Schulbusses vor Ort behilflich sein? Oder übernehmen Sie einen Transport von Material nach Zanzibar?

Know-How

Verfügen Sie über Wissen und Fertigkeiten, die unsere Projekte voranbringen können? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, jede Unterstützung ist hilfreich.



Unsere Schulkinder hoffen auf eine bessere Zukunft...

Do-How

Möchten Sie vor Ort tätig werden, in der Weiterbildung unserer Lehrer, dem Aufbau spezieller Infrastruktur wie Solaranlagen, der Wasseraufbereitung oder in der medizinischen Betreuung? Dann melden Sie sich bei uns, damit wir Ihren Einsatz planen können.

Arbeitsgruppe Ndijani

Die Arbeitsgruppe Ndijani begleitet und betreut unsere Grundschule. Interessieren Sie sich für einen Einsatz in Ndijani? Dann setzen Sie sich direkt per Mail mit unserer Arbeitsgruppe in Verbindung (education@caaa.ch).

Spenden Sie:

Postfinance-Konto
Begünstigter

85-201790-7
Les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains
Jungholzstrasse 43
8050 Zürich

Wir sind beim kantonalen Steueramt unter der Nummer 07/10 237 als steuerbefreiter Verein eingetragen.



...bereits mit einem kleinen Engagement helfen Sie ihnen, diese Hoffnung zu erfüllen.

Der Verein CAAA

Der Verein Les Collégiens Akadiens et leurs Amis Africains ist ein Verein im Sinne des Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Gründung des Vereins CAAA wurde 2006 von Studenten, Dozenten und ehemaligen Absolventen von AKAD College beschlossen.

AKAD College hat ein Patronat für CAAA übernommen. Die private Maturitätsschule unterstützt den Verein finanziell und stellt ihm ein Büro in ihrem Zürcher Hauptsitz zur Verfügung.

Seit August 2009 ist CAAA von der ZEWÖ (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Alle Mitglieder und Unterstützer arbeiten ausschliesslich ehrenamtlich.

Die Hilfe wird direkt und unbürokratisch gewährt sowie durch sporadische Besuche kontrolliert. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und verfolgt keinen kommerziellen Zweck. Die Jahresberichte sind auf www.caaa.ch in der Rubrik Medien zu finden.

Arnd Ludwig
Internet-Auftritt



Nicolas Sarraj
Präsident



Jeannine Lackner
Kommunikation



Margrith Wahrbichler
Finanzen



Thomas Scholz
Schulentwicklung



Florian Riesen
Publikationen



Finanzplan Makunduchi

Die Tabelle zeigt die Investitionen für den Bau der Berufsschule Landwirtschaft und Tourismus mit Jugendherberge.

Ausgaben ab Baubeginn im Jahr 2014

Zeitpunkt der Investitionen

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Kosten CHF
Sauberes Wasser					
Wasser					50'000
Wasserpumpe					20'000
Ziehbrunnen					20'000
Wasserentsalzung					20'000
Material					
Maschinelle Hilfsmittel					30'000
Erde, Humus, Dünger					20'000
Samen, Setzlinge					10'000
Instrumente					30'000
Solaranlagen					50'000
Kühe, Schafe, Hühner					30'000
Bauten					
Gebäude					20'000
Lagerhaus					50'000
Lohnkosten					
Arbeiter					20'000
Lehrer					30'000
Bewachung					10'000
Weitere Ausgaben					
Gesundheit					20'000
Tierarzt					20'000
TOTAL					450'000



CAAA

**Les Collégiens Akadiens
et leurs Amis Africains**

Büro 102, 1. Stock

Jungholzstrasse 43

CH-8050 Zürich

Telefon +41 (0)44 307 32 99

info@caaa.ch

www.caaa.ch

Postfinance-Konto 85-201790-7

CAAA

**les Collégiens Akadiens et leurs
Amis Africains**



AKAD COLLEGE